

0233 Privathaushalte in der Stadt Oldenburg 1970, 1987, 2007 und 2022¹

Anzahl der Personen je Haushalt	1970		1987		2007		2022	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7	S 8	S 9
1 Person <i>darunter weiblich</i>	13.106 10.096	26,4 20,4	27.302 17.032	40,5 25,3	42.300 .	49,6 .	49.283 .	51,9 .
2 Personen	13.902	28,1	19.311	28,7	28.200	33,1	32.570	34,3
3 Personen	9.541	19,3	10.145	15,1	14.700 ²	17,3	13.170 ²	13,9
4 Personen und mehr	12.986	26,2	10.582	15,7
insgesamt	49.535	100,0	67.340	100,0	85.200	100,0	95.023	100,0
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen/Haushalt)	2,66		2,07		1,87		1,83	

Quelle: Volkszählung 1970, 1987, Mikrozensus 2007 - Regionalisierte Strukturdaten zur Bevölkerung Niedersachsens, Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN), 2022 Berechnung Stadt Oldenburg, Fachdienst Geoinformation und Statistik, Basis Einwohnerdatei der Stadt Oldenburg

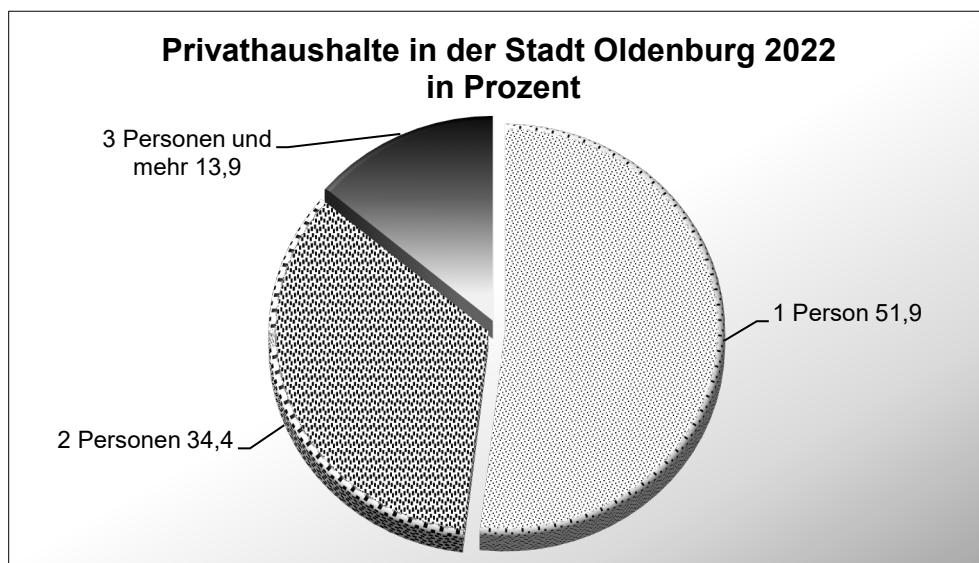
¹ Siehe hierzu auch Tabelle 0234 Haushalte in der Stadt Oldenburg - Ergebnis des Zensus 2011.

² 3 Personen und mehr

Klare Strukturveränderungen prägen die Entwicklung der Privathaushalte: Die Zahl der Einpersonenhaushalte hat seit Beginn der 60er Jahre stark zugenommen, vor allem in den 70er und 80er Jahren. Dem gegenüber ging die Zahl der Haushalte mit drei und mehr Personen zurück. Hier ist neben den bundesweiten Strukturveränderungen auch die Gründung der Universität als ursächlich anzusehen. Die Haushaltsentwicklung ist seit der letzten Volkszählung weiter rückläufig und liegt seit 1996 unter zwei Personen je Haushalt.

Im Jahr 2011 lag sie auf der Grundlage der revidierten amtlichen Einwohnerzahl des Zensus 2011 bei 1,85. Unter der Annahme, dass jedem Haushalt eine Wohnung zur Verfügung steht, liegt auch die Haushaltsgröße unter zwei Personen (in einer Wohnung können allerdings zum Beispiel auch zwei Haushalte untergebracht sein, da hier nur die wirtschaftliche Eigenständigkeit von Bedeutung ist).

Die Ergebnisse der Haushaltstatistik ab Berichtsjahr 2021 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.



Quelle: Stadt Oldenburg, Fachdienst Geoinformation und Statistik